

Ausgabe 36 / Freitag, 8. September 2006



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Chilbibetrieb von Freitag bis Sonntag

Marco Gottardi war ein toller Ersatz für die ausgefallene Band



«Pink Sugar» rockten vor vielen jugendlichen Fans und begeisterten auch die Erwachsenen. (Foto: ja)

sl. Der Maurmer Chilbimärt – immer am ersten Septemberwochenende – zieht immer Gäste aus nah und fern an. Kurzfristig mussten die Organisatoren, der Frauenverein und der Gewerbeverein Maur, Ersatz für die Freitagabendunterhaltung finden. Dank Marco Gottardi mit seiner Silver Dollar Band war der Abend mehr als gerettet.

kim. Die Chilbi startete am Freitagabend erst einmal etwas anders als geplant. Am Dienstag musste die Country-Rock-Band Rubbernecks absagen, da eines der Band-

mitglieder erkrankt war. Da hiess es, schnell Ersatz finden. Glücklicherweise konnte der in der Schweizer Country Szene äusserst bekannte und erfolgreiche Sänger Marco Gottardi zusammen mit The Silver Dollar Band als musikalischer Akt für diesen Abend im grossen Festzelt an der Sagi gewonnen werden.

Zelt und Stimmung füllten und steigerten sich zwar nur langsam, dafür aber stetig. Das war dem guten Country-Sound von Marco Gottardi, der hauptberuflich als Schausteller tätig ist, und seiner Band, zu verdanken. Seit seinem 2. Platz beim «Swiss Country Award» 1995 ist der Sän-

ger einem grösseren Publikum bekannt geworden. Im Oktober 1998 vertrat Marco Gottardi die Schweiz sogar in der Kategorie «Sänger» an den «European Country Music Awards» in Österreich.

Hochbetrieb in der Mühlebar

In der Mühle herrschte mit Musik der 70er-, 80er- und 90er-Jahre und auch dank des langen Bartresens bis in die frühen Morgenstunden ausgelassene Discothekenatmosphäre. Zahlreiche Besucher mussten am nächsten Tag ihre Stimmbänder ölen, die durch die lautstarken Gesänge des Vorabends völlig strapaziert waren. Die zahlreich anwesenden Jugendlichen fühlten sich in der Bar ebenso wenig wie im Zelt wohl und flanierten bis in die späte Nacht zwischen Rummelplatz, Mühlebar und Festzelt.

«Pink Sugar» rockte und rollte

ja. Um vier Uhr füllten sich am Sonntagnachmittag die bühnennahen Plätze im Festzelt mit einem auffallend jungen Publikum. Der Auftritt der «Sugar Pink» war ein Must für alle Schulkolleginnen und -kollegen der vier 13- bis 15-jährigen Jungs vom Pfannenstiel, und natürlich auch für deren Familien. Mit rockigem Sound und selbstbewussten Posen ernteten Dimitri Monstein (Schlagzeug, Gesang), Nico von Orelli (Bass), Michel Hofer (Piano) und Michi Kern (Gitarre) viel Applaus – und schmachkende Blicke von den Girls.

Marktstände und Essensmeile

sl. Auf dem Markt mit über 50 Ständen wurde eine Vielzahl an Waren angeboten. Kulinarisch gehörte die Zuckerwatte genauso zum Programm, wie die berühmten Mäslüchüechli und das Raclette. Kaffee und eine reiche Kuchenauswahl machten alle Vorsätze zunichte, etwas auf die schlanke Linie zu achten. Daneben

Fortsetzung auf Seite 2



Zwiebelzöpfe gibt es nicht nur in Bern. Für den Frauenverein Maur brachte Jakob Frei diese am Chilbimärt erfolgreich an die Frau. (Foto: sl)

**Podiumsveranstaltung
zum Thema Fluglärm..... Seite 9**

Filippo Leutenegger, Thomas Morf und Thomas Koller hatten viel Publikum.

gab es wie schon seit Jahren den Pizzastand und den Grill beim grossen Festzelt, und das war noch nicht alles.

Der Samariterverein war nicht nur als erste Hilfe am Markt, sondern bot beim «Sämi» (Samariterfahrzeug) Informationen und lud zu einem Parcours ein. Ein Kasperltheater durfte am Samstag auch nicht fehlen, und die Feuerwehr veranstaltete an ihrem Infostand einen Wettbewerb.

auch mächtig ins Zeug gelegt und boten ein vielfältiges Angebot: Goldnuggets-Suche, Trampolinspringen, verschiedene Bastelmöglichkeiten, eine Wasserballonschleuder mit zwei grossen Abschusstürmen und eine imposante Dschungel-Seilanlage, auf der man wie Tarzan und Jane durch die Luft gleiten konnte. Sechs Leute und ein Traktor hatte es gebraucht, um den Turm der Anlage aufzustellen und stabil zu verankern. Pfadi-Abteilungs-

Chilbi mit einem Wettbewerb. Die Frage lautete: Wenn wir alle unsere Feuerwehrschräuche aneinander legen würden, was für eine Distanz ergäbe das?

Die richtige Antwort ist 7,2 Kilometer.

1. Preis: Teilnahme an einer Feuerwehrrübung, Sascha Keiser, Eggstrasse 5d, 8124 Maur. Antwort: 7,2 km.

2. Preis: Rundfahrt mit einem grossen Feuerwehrauto, Aline Meier, Hans-Roelli-Strasse 28, 8127 Forch. Antwort: 7,120 km.

3. Preis: Mütze mit Feuerwehrlogo, Andreas Morf, Seewisstrasse 422, 8124 Maur. Antwort: 7,283 km.



Feuer speiende Pfadfinder – ein Highlight auf dem Abenteuerspielplatz an der Staubergasse. (Foto: ja)

Traditioneller Auftakt am Sonntag

ja. Zu unsicher schien die Wetterlage am Sonntagmorgen. Der traditionelle ökumenische Chilbigottesdienst fand deshalb in der Kirche Maur und nicht auf dem Burghof statt. «Der Gospelchor hat einmal mehr sehr schön gesungen und auch die Kirchgemeinde gesänglich mitbezogen», kommentierte eine Kirchgängerin, die nach der Messe im Festzelt eingekehrt war. Dort bot die Musikgesellschaft Maur rassige Unterhaltungsmusik, was ebenfalls Tradition ist an der Maurmer Chilbi.

Am Kinderflohmarkt spannte Kim Eichenberger schon bald einen Sonnenschirm auf – zwecks einer Funktionskontrolle, aber wahrscheinlich auch, weil es richtig heiss wurde, sobald die ersten Sonnenstrahlen durchdrangen. Mit dem Flohmiverkauf waren sie und Nadja Käpeli voll zufrieden. Allein am Samstag hätten sie fast zweihundert Franken verdient. Das eingenommene Geld würden sie auf die Bank bringen. «Wir müssen für unsere Zukunft vorsorgen», meinten die beiden Jungunternehmerinnen.

Grosser Pfadi-Abenteuerspielplatz

Die Pfadi Muur, die auf der Wiese bei der Staubergasse einen grossen Abenteuerspielplatz – gesponsert von der Polla AG – aufgebaut hatte, war ebenfalls sehr zufrieden. Die Pfadfinder hatten sich

leiter Piano, mit zivilem Namen Michael Bernet, fands toll, dass am Samstag 40 bis 60 Kinder an ihrem Karaoke-Abend teilgenommen hatten.

Marktfahrer/-innen und Standkoordinatorinnen waren happy

Reibungslos lief es den beiden Standkoordinatorinnen des Frauenvereins Maur, Susanna Kälin Waldvogel und Helen Lüthi, die ihr Amt bereits zum zweiten Mal ausübten und von der Routine profitieren konnten. Die beiden Frauen lobten die tolle Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Maur, welche die Stände jeweils auf- und abbauen. Sie finden es sehr beeindruckend und positiv für den Zusammenhalt in der Gemeinde, dass so viele Leute freiwillig und gratis mitarbeiten, und das zum Teil seit Wochen. Einzig einen Wunsch hätten sie an die Chilbibesucher: Diejenigen, die das Festgelände zu später Stunde verlassen, möchten doch bitte sämtliche Abfälle und ihre Stoffwechselprodukte an den dafür vorgesehenen Stellen entsorgen! Die beiden sympathischen Frauen, die vor 8 Uhr morgens dafür sorgen, dass die Marktfahrer saubere Standplätze vorfinden, danken fürs Verständnis.

Wettbewerb der Feuerwehr Maur

Die Feuerwehr Maur hatte dieses Jahr wieder einmal einen Infostand an der

Und anderswo

«Die Glattalbahn rollt an»

Am 10. Dezember geht die erste Etappe der Glattalbahn (Messe/Hallenstadion-Glattpark-Auzelg) in Betrieb. Die Bauarbeiten an der zweiten Etappe (Glattpark-Bahnhof-Glattbrugg-Flughafen) beginnen anfangs September. Wann starten die Bauarbeiten in Dübendorf? Diese und weitere Fragen, zum Beispiel zur Vision einer Ringbahn um den Hardwald, beantwortet Dr. Andreas Flury, Direktor VBG und Gesamtprojektleiter Glattalbahn, am Mittwoch, 13. September, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindezentrum, Dübendorf.

Der Hauseigentümerverband Dübendorf und Oberes Glatttal lädt alle Interessierten gratis und unverbindlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für den Hauseigentümerverband Dübendorf und

Oberes Glatttal

Jörg Gossweiler, Präsident

Inserat



25. Grand Prix Wassberg 2006



das Seifenkisten-Derby
auf der Wassbergstr. Forch

9. / 10. Sept. 06

Informationen: Heinz Heutschi 044 982 20 10

Mit Präzision und Tempo zum Sieg

Urs Bär gewann das Fahrturnier von Ebmingen

sl. Am zweiten Fahrturnier im Stall Bär in Ebmingen zeigte Karin Berther im Spezialhindernisfahren einen rasanten Umgang, doch dann kam Seriensieger Urs Bär und fuhr wieder einmal noch schneller.

Auch das zweite Fahrturnier auf dem Gelände von Heidi und Jakob Bär in Ebmingen war ein voller Erfolg. Organisiert wurde es vom Reitzentrum Forch zusammen mit der Familie Bär. Dieses Jahr spielte auch das Wetter mit und deshalb herrschten beste Bodenverhältnisse.

Urs Bär war unschlagbar

Die Siegerliste beginnt dieses wie letztes Jahr mit Urs Bär und Joyride. Er gewann die erste Prüfung am Morgen, ein Hindernisfahren in zwei Umgängen für Ein- und Zweispänner, vor Hans Landis-Saxer aus Romanshorn mit Lars. Dritte wurde Gabriela Ochsner aus Andwil SG mit Honoret CH. Obwohl der Parcours relativ schwierig gestellt war, blieben erstaunlicherweise sechs Startende fehlerlos. «Das beweist, dass hier gute Fahrer am Start sind», sagte Urs Bär am Schluss.

In der Ponywertung siegte Petra Lehmann aus Dübendorf mit Bazil vor Karin Berther aus Nussbaumen mit Flambo II.

Karin Berther hoffte

Das Spezialhindernisfahren Wertung B mit drei fallenden Marathonhindernissen begann am Nachmittag rasant. Als Dritte startete Karin Berther aus Nussbaumen mit Flambo II. Als Groom gab ihr Mann Linus alles. Das Gespann begeisterte das Publikum mit dieser schnellen und präzisen Fahrt. Alle dachten, das sind die Sieger! Lange sah es auch so aus. Aber dann gelangen dem Ebminger Urs Bär und Groom Martin Oberhänsli aus Maur mit



Urs Bär und Groom Martin Oberhänsli waren auch dieses Jahr eine Klasse für sich.

(Foto: sl)

Jonny und später noch mit Joyride zwei noch schnellere sowie fast fehlerlose Umgänge. Berther blieb «nur» der dritte Rang vor dem Gespann der Grüningerin Mara Fagiolo mit Legacy II.

Fahren ist auch für den Groom Sport

Wer denkt, der Groom – so nennt man die Person, die hinter dem Fahrer sitzt oder steht – sei nur Dekoration, täuscht sich. Der Groom muss in den Kurven dafür sorgen, dass der Wagen im Gleichgewicht bleibt. Es erinnert irgendwie an Töff fahren oder Segeln. Da heisst es ständig das Gewicht verlagern, im richtigen Moment und in ständiger Absprache mit dem Fahrer. In der gut geführten Festwirtschaft und auch im Freien wurden alle Fahrten genau beobachtet und es wurde diskutiert und gefachsimpelt. Es

waren auch grosse Unterschiede auszumachen. Fahrten, fast im Zeitlupentempo, oder voll auf Angriff.

Immer wieder wurde im Parcours die Breite der Hindernisse verändert, auch das veranlasste zu werweissen und verschiedenen Theorien. Tatsache ist, dass es beim Fahren auch auf die Wagenbreite ankommt. Je nach Klassierung der Startenden muss die Spurbreite 20 oder 30 Zentimeter breiter sein als der Wagen. Wenn ein Hindernis touchiert wird, also wie in Ebmingen die Bocciakugel vom Kegel (Töggeli) fällt, gibt es Strafpunkte oder wie in der zweiten Prüfung fünf Sekunden Zeitzuschlag. Die Marathonhindernisse waren alle fallend, dies aus Sicherheitsgründen und um schönen Sport zu zeigen.

biz Uster – Infothek erweitert und neu gestaltet

Die biz Wetzikon und Uster wurden zusammengelegt

pd. Zum Schuljahrbeginn vom 21. August wurde die neue Infothek im biz Uster eröffnet. Im Erdgeschoss des Atriumgebäudes an der Brunnenstrasse 1, direkt beim Bahnhof, bietet die Infothek umfassende Informationen rund um Beruf und Weiterbildung.

Kostenlos und selbstständig können sich Jugendliche und Erwachsene im Informationszentrum über folgende Themen informieren: Beruf, Schule, Ausbildungsmöglichkeiten, Lehrstellen, Bewerbungen, Kurse, Studienmöglichkeiten an Fachhochschulen und Universitäten,

Weiterbildung und Umschulung, Wiedereinstieg ins Berufsleben, Zwischenlösungen und Auslandsaufenthalte.

Neben Ordern, Broschüren und Infoblättern finden Sie in der Infothek im biz Uster auch Computerstationen und eine grosse Auswahl an Videos, CD-ROMs und DVDs, die ausgeliehen werden können. Bei Fragen gibt eine Fachperson Auskunft.

Für das Informationszentrum ist keine Anmeldung nötig.

Mit der Eröffnung der neu gestalteten und erweiterten Infothek in Uster werden

die beiden biz Wetzikon und Uster zusammengelegt. Die Infothek im biz Wetzikon bleibt geschlossen – das biz Uster wird zum regionalen Zentrum für alle Fragen und Anliegen rund um Berufs- und Laufbahnplanung im Zürcher Oberland. Hier finden ab sofort auch die Klassenbesprechungen für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe und die Elternabende statt.

Weitere Auskunft erhalten Sie unter Telefon 044 905 45 45 oder www.biz.uster.zh.ch.

Carla Mom, Leiterin biz Uster

Dienstags ist Vitamintag in Aesch!

Der Elternrat Aesch engagiert sich für die Gesundheit der Kinder

Kinder werden immer dicker und haben damit eine geringere Lebenserwartung als ihre Eltern. Eine Umfrage des Elternrats Aesch ergab Interesse an Aktionstagen zum Thema Ernährung und Sport. Mit dem Vitamintag wurde jetzt gestartet.

Kirsten Moldenhauer

Das sah wirklich sehr lecker aus! Möhren, Äpfel, Pflaumen, Tomaten und grüne Gurken waren appetitlich und teilweise in Stücke geschnitten auf einem langen Tisch unter dem Vorbau des einen Schulgebäudes angerichtet worden. Während der grossen Pause wurde das Büffet von der ersten bis zur letzten Minute geradezu umlagert und das Gemüse und Obst runtergeputzt. Auffällig war, dass sich die älteren Kinder kaum blicken liessen und «Gemüse mehr gefragt war als Obst», sagte Jacqueline Käppeli. Zusammen mit ihren Kolleginnen Cecilia Pacciarelli, Carola Hansky und Yvonne Ruepp von der Ernährungsgruppe des Elternrats Aesch hatte sie diesen ersten Vitamintag im Schulhaus Aesch organisiert.

Immer wieder dienstags...

Eine Woche später durften sich die Kinder ein weiteres Mal am Büffet bedienen. «Ziel ist es jedoch», so Jacqueline Käppeli, «den Vitamintag nachhaltig einzuführen. Die Idee ist, dass jedes Kind daran denkt, immer dienstags Gemüse und/oder Früchte als Znüni mit in die Schule zu nehmen.» Ein farbiger Flyer – etwa an der Kühltür – soll die Kinder (und auch die Eltern) daran erinnern. Im Übrigen werden die Kinder noch eine Weile von den Lehrerinnen



Ein Essensbüffet präsentiert zu bekommen, stiess bei den Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Aesch auf grosse Begeisterung. (Foto: kim)

und Lehrern an den Vitamintag erinnert werden.

Globale Epidemie des 21. Jahrhunderts

Die Einführung des Vitamintages ist die Folge einer Umfrage des Elternrats unter den Eltern des Schulhauses. In einer rund 20-minütigen telefonischen Befragung wurden die Eltern zum Ernährungs- und Bewegungsverhalten ihrer Kinder befragt und auch Vorschläge wie die Einrichtung eines Mittagstischs, eines Kioskes oder Aktionstagen abgefragt. Die Motivation zu dieser Aktivität des Elternrats war, neben dem Wunsch, die Anliegen der Eltern zu erfüllen, die Tatsache, dass Übergewicht und Fettleibigkeit immer mehr auch unter den Schweizer Kindern zunehmen. Diese globale Epidemie des 21. Jahrhunderts und ihre Folgeerkrankungen sind mitverantwortlich, dass

die Kinder von heute eine geringere Lebenserwartung haben als ihre Eltern. Abnehmende körperliche Aktivitäten, ständige Verfügbarkeit kalorisch dichter und zugleich wenig sättigender Ernährung, ungünstiges Essverhalten und Vererbungs-faktoren sind laut Studien die wichtigsten Entstehungsfaktoren für Übergewicht. Prävention ist gefragt.

Kein Ernährungsnotstand

Die Analyse ergab zwar keinen «Ernährungsnotstand». Die Idee, wöchentliche Aktionstage für Aktivität und Ernährung im Schulalltag, jeweils dienstags und donnerstags, auf lange Frist hinaus ins Leben zu rufen, wurde aber sehr begrüsst. «Das Konzept, wie man die Kinder zu mehr Bewegung motivieren kann, steht noch nicht, befindet sich aber in der Planung», sagte Jacqueline Käppeli.

Leserbriefe

Die Zürcher Regierung zählt auf einen Serendipity-Effekt

Der Regierungsrat – allen voran Rita Fuhrer – bevorzugt immer noch eine Flughafenpolitik, welche gegen die Bevölkerung spricht! Wir haben ein mathematisches Meisterwerk (?) mit einem so genannten AsgP-Richtwert von 47000 Menschen präsentiert erhalten. Zu der Expertengruppe gehörte auch der Lärmforscher Carl Oliva (Studienautor 1998 zu «Belastung der Bevölkerung durch Flug- und Strassenlärm»), welcher sich zur Berechnung kritisch äussert. Gemäss seinen Aussagen ist dieser Richtwert keine wissenschaftlich geeichte Grösse. Es geht zu 100 Prozent um Schätzungen und eine Standardabweichung ist eben-

falls nicht bekannt. Die Kritik des Lärmforschers wurde leider nicht aufgenommen und somit steht der Regierungsrat leider weiterhin auf wackligen Füßen. Hofft man dort – als Verwaltungsratsmitglied der Unique – auf den so genannten Serendipity-Effekt? Der Richtwert von 47000 Menschen ist nicht greifbar (anscheinend auch für Rita Fuhrer nicht!), denn 40000 Menschen wohnen alleine schon in Opfikon, Schwamendingen und Umgebung! Demzufolge hat man ab Zürich-Gockhausen und weiter weg vom Flughafen akzeptablen Fluglärm! – Wie egoistisch und kaltblütig! Der Gegenvorschlag der Regierung überzeugt absolut nicht – deshalb halten wir neu von Fluglärm Betroffenen an der Initiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» (=

250000 Bewegungen p. a.) fest. Dieser Richtwert ist nämlich für jeden Bürger greifbar! André Eigenman, Ebmatingen

Enttäuschung am Chilbimärt

Voller Erwartung fuhren wir am Samstag über die Mittagszeit nach Maur an den Chilbimärt, stärkten uns mit Bratwurst und Raclette, deckten uns mit Brot, Honig und anderen feinen Sachen ein, fragten uns bei einem Teil der Stände, wer sich für diese Dinge interessiert, doch das, was zuoberst auf unserem Einkaufszettel stand, suchten wir vergebens: Früchte, Salat und Gemüse. Warum sind unsere Obst- und Gemüsebauern nicht am Chilbimärt anwesend?

Marietta Fischer, Forch

Kirchgemeindehaus «Haus im Gerstacher»

Zur Urnenabstimmung vom 24. September

Projekt- und Baukredit für das neu zu erstellende Kirchgemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur in Ebmingen.

Kürzlich haben die Stimmberechtigten, die der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur angehören, die Weisung für die Urnenabstimmung vom 24. September erhalten.

Zur Schlussabstimmung wird der Projekt- und Baukredit für das neu zu erstellende Kirchgemeindehaus «Haus im Gerstacher» gebracht. Die Bedarfsabklärungen haben gezeigt, dass dieses kirchliche Gebäude für die Infrastruktur und das Leben in der Kirchgemeinde notwendig und von grosser Bedeutung ist. Das Vorhaben wurde sorgfältig geplant und nach gut zweijähriger Vorbereitungszeit liegt die rechtskräftige Baubewilligung vor. Einsprachen gegen das Projekt erfolgten keine.

Ein massvolles Projekt

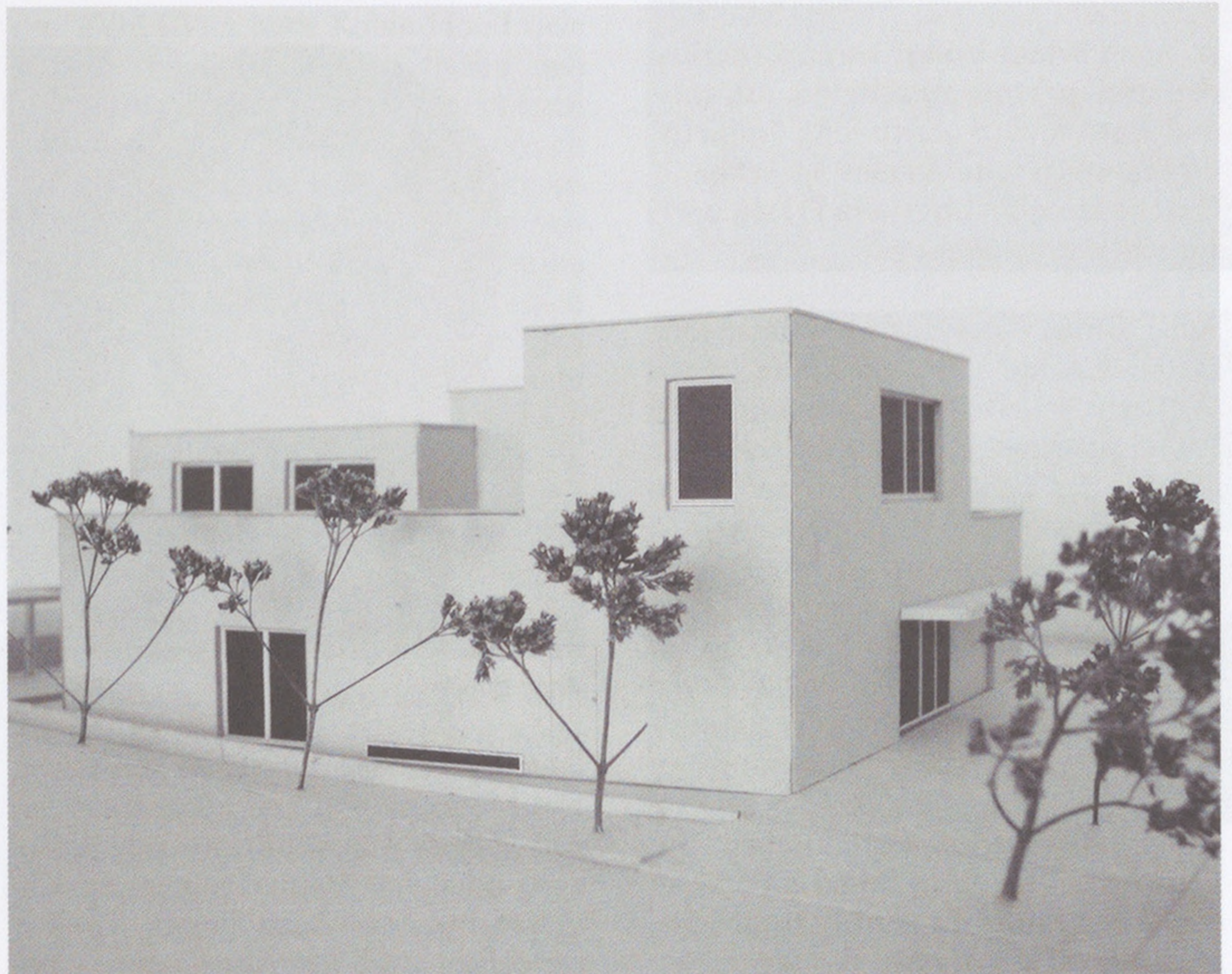
Das «Haus im Gerstacher» enthält im Erdgeschoss einen Raum der Stille und unterschiedlich unterteilbare Räumlichkeiten für Bildung und Angebote im Zusammenhang mit dem religionspädagogischen Gesamtkonzept und zusätzlich betrieblich erforderliche Nebenräume. Im Obergeschoss sind die Büros für das Pfarramt Binz-Ebmingen, für das Kirchgemeindesekretariat und die kirchliche Mitarbeiterin eingebaut. Im Untergeschoss befinden sich WC-Anlagen und Räume für die Haustechnik. Das Kirchgemeindehaus ist behindertengerecht eingerichtet und umfasst deshalb auch eine Liftanlage.

Das Projekt ist massvoll und besticht durch eine schlichte und klare Architektursprache, die der heutigen Zeit entspricht. Zudem ist das Haus durch den kurzen Weg zur Bushaltestelle optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden.

Baukosten von knapp 3 Millionen

Die Projektkosten einschliesslich Landerwerb, Architekturwettbewerb und Baukosten betragen 4 175 550 Franken. Der Landerwerb und der Architekturwettbewerb von zusammen 1 275 55 Franken wurden im Rahmen von früheren Kreditbewilligungen u. a. an der Urne bereits realisiert. Die reinen Baukosten werden mit 2 900 00 Franken veranschlagt. Das vorgesehene Projekt wird vollständig mit Eigenmitteln finanziert. Die mit dem Betrag von 27 400 Franken prognostizierten Folgekosten bleiben äusserst bescheiden.

In den Vorberatungen anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 12.



Rückseite «Haus im Gerstacher»

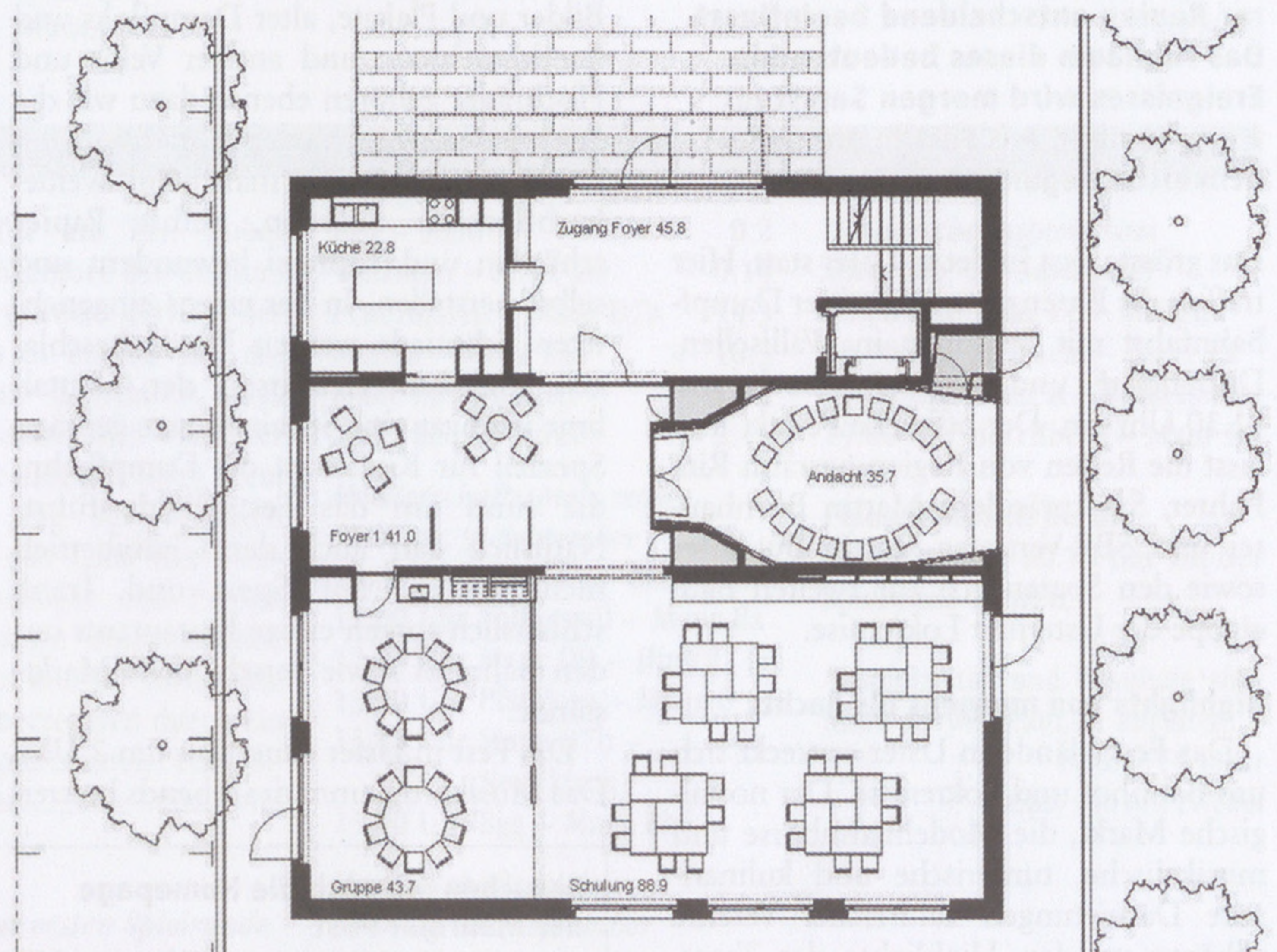
(Foto: zvg)

Juni 2006 wurde deutlich, dass dieses Bauprojekt als gelungen und zukunftsweisend betrachtet wurde. Da der Kreditrahmen die Finanzkompetenz von Kirchenpflege und Kirchgemeindeversammlung übersteigt, wurde die Vorlage deshalb zur Schlussabstimmung an der Urne überwiesen.

Noch umfassendere Informationen sind in der Weisung enthalten oder unter www.zh.ref.ch/maur zu finden.

Die Kirchenpflege hat die Vorlage einstimmig gutgeheissen und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dieser zuzustimmen. Ein überzeugendes Ja durch die Stimmberechtigten am 24. September würde ein neues Kapitel in der Geschichte der Kirchgemeinde Maur aufschlagen und ein grosses Zeichen der Hoffnung setzen.

Für die Kirchenpflege
Peter Scheuermeier, Präsident



Parterre «Haus im Gerstacher»

(Skizze: zvg)

Firmennachrichten

Neu gibt es das Tandem-Lernen Englisch-Deutsch

Anna-Briner-Sprachkurse vermittelt spezielle «Konversationskurse»

ja. Anna Briner bringt Lernpartnerinnen und -partner zusammen, die einmal wöchentlich gleich lang Englisch und Deutsch miteinander sprechen. Ein ebenso günstiges wie Erfolg versprechendes Angebot.

Anna Briner, ursprünglich Primarlehrerin und Schreinerin, gibt nun schon seit sechs Jahren Deutschunterricht für Fremdsprachige, hauptsächlich für die Mütter der Schüler/-innen der Inter-Community School ICS in Zumikon. Zu ihrem Kursprogramm gehörten lange auch Konversationskurse. Dass ihre Sprachschüler/-innen Geld dafür bezahlen müssen, damit sie miteinander in einer Fremdsprache sprechen können, fand sie aber eigentlich schon immer etwas absurd. Während ihrer CELTA-Ausbildung (Englisch-Sprachunterricht für Erwachsene), die Anna Briner 2004/05 an der Volkshochschule Zürich absolvierte, stiess sie auf ein Projekt, das ihr interessant erschien: das Lernen im Tandem.

So funktioniert das Tandem-Lernen

Beim Tandem-Lernen arbeiten zwei Personen mit unterschiedlichen Muttersprachen zusammen, um gemeinsam ihre



Anna Briner

(Foto: ja)

Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern. Das Motto ist: von und miteinander lernen. «Dieses Angebot ist eine gute Ergänzung oder eine Alternative zum Sprachunterricht», sagt Anna Briner, «und es ermöglicht auch den Austausch von kulturellen Erfahrungen.» Damit die Lern-

Anna-Briner-Sprachkurse
Telefon 044 980 19 89
a.r.briner@bluewin.ch

partner/-innen, die über Anna Briner zusammenfinden, von den gemeinsamen Konversationsstunden optimal profitieren können, erläutert sie bei einem Einführungsgespräch die Regeln des Tandem-Lernens: Die Lernpartner/-innen treffen sich einmal wöchentlich und sprechen je zur Hälfte der Zeit Deutsch und Englisch. Bei der Festlegung von Zeit, Ort und Gesprächsthemen sind sie frei. Anna Briner empfiehlt den Lernpartner/-innen, sich vorzubereiten, ihre Ziele und die Regeln der Zusammenarbeit zu definieren und ein Lerntagebuch zu führen. Nach drei Monaten folgt ein rückblickendes Auswertungsgespräch und eine Neugruppierung der Partnerschaften. Die erste Vermittlung mit Einführungsgespräch und Unterlagen kostet nur 30, das Auswertungsgespräch 20 Franken.

Deutschsprachige Lernpartner/-innen gesucht

Der Pilotversuch mit vier Paaren, den Anna Briner diesen Frühling lancierte, verlief sehr positiv. Als Deutschlehrerin verfügt Anna Briner quasi über einen Pool von Schüler/-innen englischer Muttersprache, die ihr Deutsch verbessern möchten. Nun sucht sie laufend weitere Lernpartner/-innen, die bereit sind, im Austausch gegen Englisch Hochdeutsch zu sprechen. Anna Briner erteilt auch Englischunterricht. Es gibt noch freie Plätze in der Donnerstagabendklasse.

Glattalbahn – ein grosses Fest zum Jubiläum

Fest-Buttons gibt es im Gemeindehaus Maur

Die Eröffnung der Glattalbahn vor 150 Jahren hat die Entwicklung unserer Region entscheidend beeinflusst. Das Jubiläum dieses bedeutenden Ereignisses wird morgen Samstag, 9. September, mit Festen und Feierlichkeiten begangen.

Das grösste Fest findet in Uster statt. Hier treffen die Ehrengäste nach einer Dampfbahnfahrt mit Stationen in Wallisellen, Dübendorf und Schwerzenbach um 11.30 Uhr ein. Der offizielle Festakt umfasst die Reden von Regierungsrätin Rita Fuhrer, Stadtpräsident Martin Bornhauser und SBB-Vertreter Martin Bütikofer sowie den Spatenstich zur zweiten Baustappe der Ustermer Lokremise.

Highlights von morgens bis nachts

Das Festgelände in Uster erstreckt sich um Bahnhof und Lokremise. Der nostalgische Markt, die Modellbahnbörse und musikalische, turnerische und kulinarische Darbietungen zahlreicher Vereine gehören zu den Highlights des Tages. Aktionen und Attraktionen entführen

die Festbesucherinnen und Festbesucher in die «gute alte Zeit». Ausstellungen alter Bilder und Plakate, alter Dampfloks und Landmaschinen und antiker Velos und Hochräder gehören ebenso dazu wie die Präsentation verschiedener traditioneller Handwerke. So kann man beim Weidekorbflechten zusehen, selbst Papier schöpfen und Töpferei bewundern und selbst herstellen. In der eigens eingerichteten Schmiede werden Pferde beschlagen, und zum Geburtstag der Glattallinie wird gar eine Spezialmünze geprägt. Speziell für Kinder ist die Dampfbahn, die rund um das Festgelände führt. Natürlich darf auch der Chilibetrieb nicht fehlen. Für Speis und Trank schliesslich sorgen einige Restaurants um den Bahnhof sowie verschiedene Marktstände.

Das Fest in Uster dauert bis um 2 Uhr. Das Musikprogramm des Abends bestrei-

ten Leonardo mit Volksmusik, Schlagern und Evergreens, Eva Van Gunsteren mit ihrem Jazzquartett sowie die Rockband Nowhere.

Frei zirkulieren mit dem Fest-Button

Auch in den Gemeinden Wallisellen, Dübendorf und Schwerzenbach gehen nach dem Besuch der Ehrengäste die Festivitäten mit Unterhaltung, Verpflegung und diversen Attraktionen weiter. Hier allerdings nur bis 18 Uhr.

Damit die Festbesucher Gelegenheit haben, alle Festorte zu besuchen, ermöglicht ein Fest-Button die Fahrt mit der eigens für den Anlass auf der Glattallinie verkehrenden Dampfbahn, wie auch auf den übrigen öffentlichen Verkehrsmitteln dieser Region. Weitere Informationen entnimmt man dem Internet unter www.glattallinie.ch.

Besuchen Sie auch die Homepage
der Maurmer Post
unter www.maurmerpost.ch



Eine Woche Robin Hood erleben!

Die Geschichte der Jungschar Maur im Sherwood Forest

Samstagmorgen, Jungscharler und Eltern stehen erwartungsvoll auf dem Kirchparkplatz und warten. Und da kommt er auch schon, Robin Hood und zwei seiner Gefährten.

Nachdem Robin ihnen seine Geschichte erzählt hat, geht es auch schon los in Richtung Sherwood Forest.

Beim Sherwood Wald angekommen (man munkelt, dass er sich in der Nähe von Affoltern am Albis befindet), wurden zuerst die Zelte aufgebaut und der grosse Sarasani errichtet.

Am ersten Abend ging es dann auch schon zur Sache, denn Robin Hood traf auf einen Fremden namens Klein John. In einem harten Kampf landete Robin Hood im Bach und musste seine Niederlage eingestehen. Doch nun hatte er einen neuen Freund gewonnen: Little John.

Die Zeit verging im Schuss. Pfeilbogenspiele, Hirschjagden und Willkommensfeste versüssten den edlen Kumpanten von Robin Hood ihre Zeit.

Im Lager lernten die Kinder auch das Vaterunser und seine Bedeutung kennen.

Doch eines Morgens passiert das was keiner zu glauben vermochte. Will Scarlet, der beste Freund und Cousin von Robin Hood, wurde vom Lagerplatz weg entführt. Da konnten nur die Schergen des Sheriffs dahinterstecken.

Rettungsaktion!

Für Robin Hood war es klar, er wollte seinen Freund zurückholen, und es war gut, dass er auf die Hilfe aller Jungscharler zählen konnte.

So machten die Jungscharler und Leiter sich auf, den Spuren der Entführer zu folgen.

Zum Glück hatte Robin Hood viele Freunde im Lande. Diese halfen den Jungscharlern immer auf der richtigen Spur zu bleiben! So wurden die Schergen des Sheriffs über die halbe Albiskette gejagt. Nach dieser eintägigen Verfolgungsjagd fanden Robin Hood und seine Freunde Will Scarlet bewusstlos an einen Baum gefesselt. Natürlich war von den Angsthäsen des Sheriffs keine Spur mehr zu finden!

Nach einer Nacht im Heu ging es dann an den Türlensee und die Jungscharler verbrachten einen wunderschönen Tag mit Baden und Sünnele.

Eine Hochzeit

Die Woche neigte sich langsam dem Ende zu, und Robin Hood war nicht minder überrascht, als sich ein Fremder als König Richard entpuppte. Er sprach Robin und seine Freunde von allem frei. Dies hiess auch, dass Robin Hood seine angebetete Marianne heiraten konnte. Sofort fingen die Jungscharler an eine wunderbare Hochzeit vorzubereiten. Nach einer feierlichen Hochzeit, Tanz und gutem Essen, gingen die Jungscharler glücklich ins Bett.



(Fotos: zvg)

Am nächsten Morgen hiess es dann schon wieder zusammenpacken, denn das Lager war schon vorbei!

Wir verbrachten eine wunderschöne Woche bei sommerlichen Temperaturen.

Tobias Rüegg

Wir gratulieren

Am 6. September 1956 schlossen Gertrud und Hugo Bachofen-Meier in der Kirche Maur ihren Ehebund. Beide sind «Urmaurer», der Ehemann wuchs in Üesikon auf und heute wohnen sie im Elternhaus der Gattin im Unterdorf 1 in Maur.

Wir gratulieren herzlich zur goldenen Hochzeit, wünschen ihnen ein schönes Fest im Kreise der fünf Kinder und der elf Enkelkinder und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Infos

FC-Maur-Corner

Heimspiel der C-Junioren

Bereits nach fünf Minuten hatten die Maurer nach einem Foul eines Rütemer die Gelegenheit, in Strafraumnähe mit einem Direktschuss in Führung zu gehen. Die Chance konnte jedoch nicht genutzt werden, doch der Auftakt war gelungen. Die Maurer, mehrheitlich in der gegnerischen Spielhälfte, liessen dem Team aus Rüti keinen Raum und verwandelten nach einem erneuten Foul mit Verwarnung in der 15. Minute einen Penalty zur 1:0-Führung. Der Gegner, teilweise nur zu neunt auf dem Platz, hatte fast keine Chance. Die Maurer

schossen Tor um Tor, wobei auch zwei Eigentore des Gegners verzeichnet wurden. Kurz vor der Pause hiess es bereits 5:0, die Gäste etwas deprimiert, das Selbstbewusstsein der Maurer deutlich gestiegen. Nach dem Pausentee ging der Torsegen weiter und das Team von Wolfgang Wermelinger und Patrick Cadalbert siegte schlussendlich hochverdient mit 9:0 Toren. Die Maurer überzeugten durch ein gutes Zusammenspiel, eine sichere Verteidigung und viel Kampfgeist.

Resultate der ersten Spielrunde

Maur 1 – FC Italia 6:1
Turbenthal – Maur A 5:2

Egg – Maur C 0:2
Wetzikon – Maur D9 0:14
Feuerthalen – Maur D7b 14:3
Meilen – Maur Ea 10:3
Maur Eb – Meilen 14:2
Maur Ec – Wetzikon 2:15

Meisterschaftsspiele vom Samstag, 9. September

10.30 Uhr Maur Ec – Männedorf
11.00 Uhr Volketswil – Maur Ea
12.00 Uhr Maur D9 – Hinwil
13.00 Uhr Pfäffikon – Maur C
13.45 Uhr Maur D7b – Neunkirch
15.00 Uhr Egg – Maur Eb

Meisterschaftsspiele vom Sonntag, 10. September

11.00 Uhr Maur 1 – Bäretswil
14.00 Uhr Bauma – Maur A

Meisterschaftsspiele vom
Mittwoch, 13. September
18.00 Uhr Maur Ec – Meilen
18.30 Uhr Küsnacht – Maur Ea
19.00 Uhr Maur A – Volketswil
19.00 Uhr Herrliberg – Maur D9

Plauschfussball für alle

Montagabend, 20.15 Uhr auf der Spielwiese Looren.

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

ZPG

Amtsperiode 2006–2010

**Einladung
zur 2. Sitzung der Delegierten-
versammlung**

Datum: Mittwoch, 13. September 2006
Zeit: 17.30 Uhr
Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum
Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll der DV vom 12. Juli 2006
2. Informationen aus der Geschäftsleitung
3. Aufhebung der Geschäftsordnung der Delegierten-
versammlung vom 25. Oktober 1977
4. Genehmigung des Voranschlages 2007
5. Teilrevision kantonaler Richtplan, Bereich Gewässer,
Gefahren, Ver- und Entsorgung, Anhörung, Verab-
scheidung Stellungnahme der ZPG
6. Ringbahn Hardwald, Orientierung aus der Arbeits-
gruppe
7. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal
Der Präsident: Hans-Rudolf Blöchliger
Der Sekretär: Adrian Schori

**Beneidenswert
schlanke Figur**

Jetzt können Sie Ihr Körperfett besiegen.

Gewinnen Sie endlich eine schlanke formvollendete Figur.
Die neue BEWEI Methode aktiviert die Drainage-Funktionen
mit elektromagnetischen Wellen. Fett und Wasser werden
verstärkt natürlich abgebaut. Ganz sanft und entspannt. Ohne
Stress und Hektik. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Bera-
tungstermin.

BEWEI, Schmiedgasse 27a,
8604 Volketswil, Tel. 043 540 18 08
info@bewei.ch, www.bewei.ch

BEWEI®
BENEIDENSWEIT WEIBLICH

Als Spezialist für die Reinigung von
Haushaltungen suchen wir laufend
erfahrene und zuverlässige

Putzfrauen

die auf einer Teilzeitbasis von 30% - ca.
40%, im Stundenlohn arbeiten möchten.
Sie putzen bei fest zugeteilten
Privatkunden in Ihrer Region. Zurzeit
besteht eine grössere Nachfrage in
Fällanden, Maur, Benglen, Binz,
Ebmatingen und Egg. Falls Sie gut
Deutsch sprechen und vorzugsweise über
ein eigenes Fahrzeug verfügen, richten Sie
Ihre kurze, schriftliche Bewerbung bitte an
die **Putzfrauenagentur GmbH**, Adrian
Gsell, Müllerhölzlistrasse 4, in 8604
Kindhausen bei Volketswil.

KUGLER

Autofahrschule & Verkehrskunde

Mario Kugler
Phone 079 472 77 55
www.kugler.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Ich kaufe Altgold!

Telefon 052 343 53 31
H. Struchen

**Wissen Sie, dass die FEG Maur
in 22 Tagen ein Jubiläum feiert?**
www.feg-maur.ch

Filippo Leutenegger gegen die Südanflüge

Podiumsveranstaltung zum Thema Südanflüge in der Zwickyfabrik in Fällanden



Für den gekröpften Nordanflug: Thomas Koller, Thomas Morf und Filippo Leutenegger. (Foto: sl)

sl. Der gekröpfte Nordanflug muss her. Nur so kann sich der Süden gegen den Fluglärm richtig wehren. Dahinter standen die Podiumsteilnehmer: Thomas Koller, Thomas Morf und Nationalrat Filippo Leutenegger.

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN (VFSN) lud am 30. August in die Zwickyfabrik zu einem Podiumsgespräch ein. Viele kamen – es waren rund 250 Personen im Saal. Thomas Koller vom Komitee weltoffenes Zürich trat an und als Publikumsmagnet, FDP-Nationalrat Filippo Leutenegger – immer noch fast mehr bekannt als ehemaliger Moderator der Schweizer Fernsehsendung Arena. Thomas Morf, der Präsident des Vereins Flugschneise Süd – NEIN (VFSN) hatte praktisch ein Heimspiel. Doch er nutzte dies nicht aus, sondern liess den Gästen genug Raum für ihre Ansichten, die den seinen teils gar nicht entsprachen.

Einig beim gekröpften Nordanflug

Die Podiumsteilnehmer waren sich nur in einem Punkt einig. Der gekröpfte Nordanflug «GNA» soll eingeführt werden, dies als Druckmittel, damit die Schweiz ein Pfand in der Hand hat, das in die Verhandlungen mit Deutschland eingesetzt werden kann. Diskussionsthema waren auch die verschiedenen Initiativen. Zum Beispiel die Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik». Diese fordert eine Plafonierung auf 250 000 Flugbewegungen pro Jahr – momentan sind es rund 265 000. Zudem soll die Nachtruhe von sieben auf neun Stunden erhöht werden. Über diese Initiative wird voraussichtlich im Frühjahr 2007 abgestimmt.

ZFI – was ist das?

Im Kanton Zürich werden derzeit vier Initiativen diskutiert, um das Fluglärmproblem in den Griff zu bekommen. Der Regierungsrat hat einen Gegenvorschlag zur Initiative «Für eine realistische Flug-

hafenpolitik» erarbeitet. Dieser basiert auf dem kürzlich in den Medien vorgestellten Zürcher Fluglärmindex, kurz ZFI. Eine Formel, von der laut Thomas Morf nicht einmal Regierungsrätin Rita Fuhrer eine Ahnung habe. Aber sie vertraue den Experten und erwarte nun, dass die Bevölkerung ihr vertraue. Thomas Koller fand hingegen, der ZFI sei ein richtiger Ansatz, weil er vom Menschen ausgehe, also wie viele Menschen durch Fluglärm belastet werden.

Anflugrouten sind das Problem

Filippo Leutenegger engagiert sich gegen die Südanflüge, weil dieser Vorgang gegen Treu und Glauben verstosse. Was die Initiative zur Plafonierung der Flugbewegungen angeht, hegt er grosse Bedenken. Damit könnten wir nur ein Zeichen setzen, passieren werde danach wohl nichts. Der Bund bestimme und der Kanton Zürich könne damit nur eine Willensäusserung aufzeigen, die wahrscheinlich keine direkten Konsequenzen habe. Er forderte sogar, dass Bundesrat Leuenberger das Dossier zu entziehen sei. Thomas Morf erklärte anschliessend zum Nordanflug: «Alle wollen ihn, nur eingeführt wird er nicht.»

Rita Fuhrer im Loorensaal

Am vergangenen Mittwochabend präsentierte Regierungsrätin Rita Fuhrer den Gegenvorschlag des Regierungsrates «Für eine realistische Flughafenpolitik» im Loorensaal auf der Forch. Darüber kann die *Maurmer Post* als Wochenzeitung aus terminlichen Gründen leider erst in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten. In Maur hatte die Regierungsrätin sicher mehr Publikum als in Affoltern am Albis.

Fluglärmindex als Gegenvorschlag ungeeignet

Interessant, aber kaum verständlich

Der am 24. August als Gegenvorschlag zur Plafonierungsinitiative vorgestellte Fluglärmindex ist ein Versuch des Zürcher Regierungsrats, das Fluglärmthema zu verwissenschaftlichen.

Der Ansatz führt jedoch in eine politische Sackgasse, weil der Kanton keine Massnahmen treffen kann, welche ein allfälliges Überschreiten des Fluglärmindex verhindern können. Keine Lösung bringt sowohl der Gegenvorschlag als auch die Plafonierungsinitiative in der Frage der Süd- und zusätzlichen Ostanflüge. Der Fluglärmindex ist als Ergänzung zum bestehenden Flughafengesetz

prüfenswert, aber als Gegenvorschlag ungeeignet. Positiv zu werten ist, dass erstmals Nachtfluglärm stärker gewichtet wird als Fluglärm tagsüber.

Die Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin Rita Fuhrer dürfte es schwer haben, wenn sie den Gegenvorschlag des Regierungsrats zur 250 000-Volksinitiative in den kommenden Wochen der Bevölkerung auch im Süden des Flughafens Zürich präsentieren wird. Sie kann mit dem Zürcher Fluglärmindex keine Antworten auf die Fragen geben, wann und wie die widerrechtlichen Süd- und zusätzlichen Ostanflüge gestoppt werden können.

Sie wird hingegen eine kaum verständliche, komplexe, von Akustikern und So-

ziologen entwickelte Methode zu erklären haben, welche mit mathematischen Formeln ein theoretisches Mass der Anzahl stark betroffener Menschen rund um den Flughafen abbilden soll. Der Gegenvorschlag des Regierungsrats dürfte es auch schwer haben, weil der Kanton Zürich kaum über Möglichkeiten verfügt, bei einem allfälligen Überschreiten der Zahl der vom Fluglärm stark betroffenen Menschen Massnahmen zu ergreifen. Diese Kompetenzen liegen hauptsächlich bei Bund und Flughafen. In den meisten Fällen wäre mit einem jahrelangen Seilziehen vor den Gerichten zu rechnen.

Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

15% Vorsaisonrabatt auf Winterreifen



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus

Farbe und
Volumen
in einer
Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOFF
COIFFEUR

Reflexzonentherapie an den Füßen*

MASSAGEN
MARTHA
MEIERHOFER

Schule Hanne Marquardt

* Von Krankenkassen
anerkannt
(mit Zusatzversicherung)

Bewährt sich bei folgenden Indikationen:

- ◆ Kopfschmerzen/Migräne
- ◆ Infektanfälligkeit
- ◆ Muskuläre Verspannungen
- ◆ Verdauungsstörungen
- ◆ Zyklusstörungen, Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden
- ◆ Erschöpfungszustände
- ◆ Schlafstörungen (auch bei Kindern)
- ◆ Schwangerschaft
- ◆ 3-Monats-Koliken/erschwertes Zahnen beim Baby
- ◆ Begleitung von Chronischkranken
- ◆ Zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge und zur Steigerung des Wohlbefindens
- ◆ Stressabbau
- ◆ Allergien und lymphatische Belastungen

Martha Meierhofer, dipl. Pflegefachfrau
dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin, dipl. Masseurin
Zelglistrasse 26, 8122 Binz, Tel. 044 980 48 26

Gültig 1 Tag
09 September 2006

Uster
Nänikon-Greifensee
Schwerzenbach
Dübendorf
Wallisellen
und zurück

2. Kl.

Dampfbahn
Bus - Bahn - Schiff

H

R

09 09 2006

150 JAHRE GLATTTALLINIE

Grosser Bahnhof für Uster,
Schwerzenbach, Dübendorf und Wallisellen.
Am Samstag, 9. September 2006

Mit einem spannenden Erlebnisprogramm.

Reisen im Dampfzug von 11.50 bis 18.30 Uhr zwischen Uster und Wallisellen. Festbetrieb in Schwerzenbach, Dübendorf und Wallisellen mit verschiedenen Attraktionen bis 18.00 Uhr. Hauptfestort Uster 10.00 bis 02.00 Uhr

Vorstellung der neusten Doppelstock-S-Bahn-Komposition

Einzigartige Freiluft Modellbahn-Börse mit Modellbahnen und Eisenbahnutensilien

Historischer Markt | Kinderdampfbahn mit Dampfloktreffen | Musikalische Zeitreise

Mehr zum Feiern unter www.glatttallinie.ch

Lebensqualität in der modernen «digitalen» Gesellschaft

Workshop zum Umgang mit den technischen Errungenschaften unserer Zeit

Die Geschwindigkeit der Datenübertragung beschleunigt sich sozusagen von Tag zu Tag, Informationen und Informationsangebote vervielfachen sich immer rascher. Netz Muur hat Dr. med. Andreas Canziani eingeladen, die damit verbundenen Problematiken darzulegen. Insbesondere aber wird er – gemeinsam mit dem Publikum – Wege aufzeigen, wie wir die Technik beherrschen können und nicht umgekehrt.

Zur so genannten 24-Stunden-Gesellschaft gehört der Zugang

zu Medien und Informationen rund um die Uhr. Das Handy hat unser Kommunikationsverhalten verändert. Immer und überall sollen (wollen?) wir erreichbar sein. Ist diese Entwicklung förderlich für die Lebensqualität? Die Kehrseite ist, dass Krankheits- und Invalidenfälle steigen, die Verunsicherung der Menschen an ihren Arbeitsplätzen sich erhöht und suchtartige Kompensationsstrategien wie Kaufen, Spielen, Chatten und Ähnliches zunehmen.

Bewusster Umgang mit den neuen Technologien

Der Psychiater und Coach, Fachmann für Arbeitssucht, Burn-out

und nicht stoffgebundene Abhängigkeiten, gibt zur Einführung einen Überblick über die Thematik. Danach richtet er den Fokus insbesondere auf die Lebensqualität: Wie können wir sie im Umgang mit den neuen Medien beibehalten oder gar fördern? Wie sehen kompetentes Verhalten in Erziehung, Partnerschaft und Arbeit in diesem Zusammenhang aus?

In Workshops werden verschiedene Aspekte erarbeitet:

- E-Mail, World Wide Web, Combox: Burn-out?
- Handygebrauch: Was ist sinnvoll, wo sind Grenzen?
- Internetgebrauch bei Jugend-

lichen: Welche Rolle spielen Eltern, Lehrpersonen und Peergroups?

Den Abschluss des Abends bildet ein Podiumsgespräch, bei dem die Erkenntnisse aus den Workshops zusammengetragen werden. Das Publikum soll mit vielen Ideen und Anregungen für den Alltag nach Hause gehen können.

Netz Muur lädt alle Interessierten zu diesem informativen Abend am Dienstag, 19. September, um 20 Uhr in den Singsaal des Schulhaus Aesch ein.

Für Netz Muur
Sylvia von Piechowski

Ökumenischer Fortbildungsnachmittag in der Kirche St. Franziskus



(Foto: zvg)

Wie viel Beziehung ist möglich? Wie viel Beziehung ist hilfreich?

Referentin Christina Christen, Beraterin/Coach/Supervisorin

Manchmal merken wir erst, wenn wir zuviel allein sind, wie sehr wir auf Austausch und Beziehung mit andern Menschen angewiesen sind. Treten wir dann in Kontakt, stellen wir hingegen oft fest, dass es nicht ganz einfach ist, gute Beziehungen zu finden und gar über längere Zeit zu erhalten.

Aber was sind denn eigentlich gute Beziehungen? Heisst das, viel Nähe zu erleben? Gibt es auch ein Zuviel an Nähe, so wie es ein Zuwenig gibt? Und wann richten Beziehungen Schaden an?

Am Fortbildungsnachmittag vom Mittwoch, 13. September, beschäftigen wir uns mit den unter-

schiedlichen Arten der Beziehungsgestaltung und suchen Antworten auf diese und weitere Fragen. Ganz alltagsnah und mit praktischen Beispielen gibt uns die Referentin Christina Christen Einblick in die Strukturen und Dynamik von Beziehungen. So erweitert sie allgemein unser Verständnis über das unbewusste zwischenmenschliche Zusammenspiel und wir erhalten Impulse, über unsere persönlichen Beziehungen nachzudenken.

Der Vortrag ist Teil des Fortbildungsnachmittags für die freiwilligen Helferinnen und Helfer in unseren Kirchen, welche Seniorinnen und Senioren oder neuzugezogene Personen besuchen.

Pfarrer René Perrot und Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Sich erfolgreich bewerben

pd. Sich erfolgreich bewerben heisst, dem potenziellen Arbeitgeber zeigen, dass man die richtigen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für eine bestimmte Stelle mitbringt. Dazu gehören zweifellos ein professionelles, ansprechendes Bewerbungsdossier und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Bevor man jedoch so weit ist, gilt es, sich mit den eigenen Fähigkeiten auseinander zu setzen und seine Kompetenzen zu erkennen. Man muss lernen, Stelleninserate richtig zu lesen, den offenen und verdeckten Arbeitsmarkt zu bearbeiten und das eigene Kontaktnetz zu aktivieren.

Mit solchen und weiteren Aspekten befassen sich die Teilnehmenden an den bewährten Bewerbungsseminaren des biz Uster.

Der dreiteilige Kurs richtet sich an Frauen und Männer aus dem ganzen Zürcher Oberland, die ihre Bewerbungsunterlagen optimieren und sich über moderne Bewerbungstechniken informieren wollen.

Das nächste Seminar «Erfolgreich bewerben» findet an den Dienstagen, 19. und 26. September sowie 3. Oktober, von 18 bis 21 Uhr unter meiner und der Leitung von Beatrice Mathys statt. Kursort ist das biz Uster, Brunnenstrasse 1 (ca. 1 Minute ab Bahnhof). Die Kurskosten betragen Fr. 225.– und schliessen die Unterlagen mit ein. Anmeldeschluss ist der Donnerstag, 14. September. Auskunft und Anmeldung: biz Uster, Telefon 044 905 45 45, Brunnenstrasse 1, 8610 Uster, biz.us@berufsberatung.zh.ch. Emil Trindler, biz Uster

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch sucht neue Mitglieder

Die Aeschmer Märtgruppe sucht neue Mitglieder. Dora Schmid und Christa Fonseca verlassen leider unser Team. Wir wünschen den beiden alles Gute und bedanken uns herzlich für ihr tolles Engagement.

Wir sind ein aufgestelltes gemischtes Team, welches die Durchführung des traditionellen Frühlings- und Herbstmärtes erst möglich macht. Etwa sieben Wochen vor dem jeweiligen Anlass trifft sich die Gruppe, um neue

Ideen zu besprechen und den Ablauf festzulegen.

Wer hat Lust sich aktiv an der Gestaltung des Herbstmärtes am 11. November zu beteiligen?

Besuchen Sie doch unverbindlich unsere nächste Märtsitzung am Montag, 18. September, um 20 Uhr im Wettsteinhaus.

Weitere Infos erteile ich Ihnen unter Telefon 044 980 31 48.

Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch
Silvia Santoro

Geheimtip !



"Inspiration"
Ring
18Karat Gold mit
Südseeperle und
Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Flughafen Zürich bitte...
diskret und Fixpreise
Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...
Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?
24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Gesucht: **Tagesmutter**, wohnhaft in Forch, Binz oder Ebmingen, für einen aufgeweckten, 3-jährigen Buben von der Forch. Montag oder Dienstag ganzer Tag und Freitag halber Tag. Entschädigung nach offiziellen Richtlinien.
Telefon 076 439 50 00.

Zu vermieten in **8127 Forch**

4½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Mietzins inkl. NK Fr. 1628.- pro Monat
Abstellplatz in UN-Garage Fr. 90.-.

**Mietbeginn per 1. Oktober 2006
oder nach Vereinbarung**

Auskunft:
Liegenschaftenverwaltung
Gemeinde Maur
Telefon 043 366 13 75

**Tile-Easy
Warmwoodfloor**
*die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen*
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Zu vermieten in **Ebmatingen**
nach Vereinbarung
**2 Büros (33 m² und 27 m²)
mit separatem WC**
Miete Fr. 620.-/Monat, inkl. NK
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Haushaltshilfe/Butler/Chauffeur/All-rounder bietet Ihnen seine Hilfe für Ihren privaten Haushalt an. Einkaufen, kochen, putzen, waschen und bügeln sowie leichte Gartenarbeiten etc. Kinderfreundlich und tierliebend. Beste Referenzen. Angebote unter Chiffre 2006.36.1 an Haas Druck AG, Maurmer Post, Maiacherstrasse 14, 8127 Forch.

Restaurant



Natürli im Schürli
Lilian und Andreas Bächtold

Forchstrasse 113b
8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr, Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Privatstunden Aufgabenhilfe

Paul Wunderli
D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
044 887 69 90

Systemische Familienaufstellung

Erleben Sie diese neue Methode zur Lösung von Beziehungsproblemen in Partnerschaft, Familie, Arbeitsplatz usw.
**als Teilnehmer/-in an einem
Tagesseminar
im Bächtoldhaus, Forch.**

Samstag, 23. September 2006

Auskunft und Anmeldung
Susanne Eppenberger, Ebmingen
Tel. 044 980 53 87, 078 842 35 52

Computerhilfe

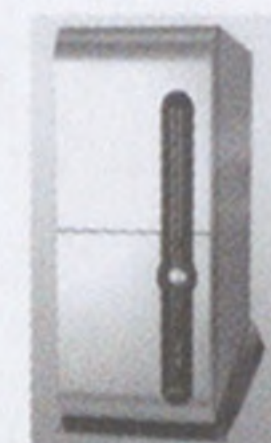


für Private und KMU.

Pannenhilfe,
Installationen,
Reparaturen,
Schulung.



Unsere
Spezialität:
Der flüsterleise
Hochleistungs-
Rechner.



Ausstattung nach
Ihren Bedürfnissen.
Einzelanfertigung.
Schnelle Lieferung.

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Amtlich

Ordentliche Einbürgerungsgesuche Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Tashi, Tsering Yangchen, geboren 6. Juli 1966, sowie derer minderjähriger Sohn *Tashi, Tsering*, geboren 5. April 2004, beide chinesische Staatsangehörige mit tibetischer Herkunft, wohnhaft Im Dornacher 2, 8127 Forch.

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Knabenschiesen

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montagnachmittag, 11. September, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

KulturMaur



(Foto: zvg)

Die Kulturkommission Maur präsentiert:

Des Städters «Bergeslust»

Eine dramatisch-musikalische Wanderung auf den Üetliberg

Auf ihrem Fussmarsch in dreizehn Etappen begegnen die Schauspielerin Nicole Knuth und die Musikerin Olga Tucek mannshohen Eichhörnchen, verirrt den Regierungsbeamten, einsamen Universitätsangestellten und Cervelats bratenden Asylsuchenden. Keiner bleibt unberührt, wenn sich der serbische Kellner auf dem Albispass den Liebeskummer von der

Seele singt, oder wenn sich Annelies und Hansruedi an ihre erste Begegnung auf dem Gipfel vor fünfzig Jahren erinnern. Eine rasante einstündige Wanderung im Schatten des grossen Berges, beschienen mit den urchigen Klängen des Akkordeons und besungen mit den Engelsstimmen zweier eingekaufter Schweizerinnen. Sonntag, 10. September, 11.30 Uhr in der Mühle Maur.

Türöffnung: 11 Uhr, Eintritt: Fr. 25.–

Für die Kulturkommission Maur
Walter Ammann

Infos

NEWS-Ticker GP Wassberg

Das Seifenkistenrennen findet bereits zum 25. Mal statt, viele Teilnehmer sind 9 Jahre hintereinander (Schulzeit) gefahren. Wir hoffen auch dieses Jahr auf viele Fahrer und Fahrerinnen, interessante Zeiten und natürlich schönes Wetter.

Die Sanität ist wie jedes Jahr anwesend aber hoffentlich «arbeitslos» (wie gewohnt).

Einige Cockpit-Plätze sind in den eingeschriebenen Boliden noch frei.

Vorhandene Seifenkisten können noch vermittelt / übernommen werden. Auch die schnelle Kiste

der Familie Heutschi steht zum Verkauf.

Für interessierte Kinder bieten wir auch Taxifahrten an.

Verpassen Sie den attraktiven Event und die gute Verpflegung im Restaurant Wassberg und «im scharfen Rank» nicht.

Training: Samstag, 9. September, ab 14 Uhr. *Rennen:* Sonntag, 10. September, ab 10 Uhr

Für den Ortsverein Binz Ebmatingen
Heinz Heutschi

Brot und Rosen mit drei Jubilaren

Im Mozartjahr sind auch die Brot und Rosen der evangelisch-

reformierten Kirchgemeinde für einmal fast einem einzigen Komponisten gewidmet – aber nicht ganz. Die Pianisten Amri Alhambra und Christa Suliman-Rey spielen vierhändige Werke des grossen Jubilars W. A. Mozart. Dazu kommt ein Walzer von Dmitri Schostakowitsch, der vor 100 Jahren geboren wurde.

Wie immer bei den Brot und Rosen korrespondiert die Musik mit dem gesprochenen Wort. Wir hören Gedichte und weitere Texte zum Thema Herz. Auch hier wird ein grosser Jubilar zu hören sein. Die Brot und Rosen von diesem Herbst würdigen unter anderem Bert Brecht, des-

sen Gedichte alles andere als herzig sind, aber zu Herzen gehen und den Kopf bewegen.

Freitag, 15. September, 20.30 Uhr, Kirche Maur

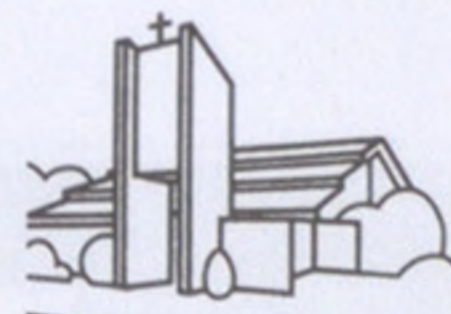
Brot und Rosen, musikalische Meditation

Lesung: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Musik: Amri Alhambra und Christa Suliman-Rey, Klavier

Wir laden Sie herzlich zu diesem Anlass ein.

Für die evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Maur
Jacqueline Sonogo Mettner
Pfarrerin



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. September
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 10. September
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus

Kollekte: Aufgaben des Bistums

11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine: «Schutz-
engel», Kirche Maur, anschliessend Chin-
derchilesirup

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 11. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 13. September

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim

Donnerstag, 14. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 9. September

10.15 bis 11.45 Uhr, Singen mit dem
Franziskus-Chor

Dienstag, 12. September

13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle, Club-
raum

19 Uhr, Sitzung des Pfarreirates

20 Uhr, Zischtigclub, Bächtoldhaus,
Aesch, zum Thema: Evolution und
Schöpfungsglaube

Mittwoch, 13. September

13.30 bis 17 Uhr, Fortbildung für ehren-
amtlich Tätige im Bereich des Besuchs-
und Helferdienstes.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Zu verkaufen

Gartengerätebox (Tiefe 0,5 m; Breite 2 m,
Höhe 0,5 m) und Holzzaunelemente günstig
abzugeben. Telefon 076 373 40 41.

Kleine Dienstleistungen

Astrologiekurse und Beratungen bei Janet
Burkhard. Anfragen bei jbs@bluemail.ch oder
Telefon 079 236 60 93.

Brauchen Sie Hilfe (auch vorübergehend,
nach Spitalaufenthalt)? Ich bin w/63, mit
Fahrausweis, kein Auto. Arbeitspensum täglich
max. 50 Prozent, evtl. auch Sonn- und Feier-
tage. Telefon 044 980 19 41, abends.

Gesucht

Putzfrau/Donna delle pulizie für Privat-
wohnung in Ebmingen, ein- bis zweimal pro
Monat. Telefon 079 230 90 33.

Wenn Sie am Samstag am Maurmer Chil-
bimärt beim Kinderflohmarkt bei einem
Jungen Stokys gekauft haben, dann sind
Sie der gesuchte Mister X! Sie haben zwei
Schachteln Stokys erworben und mein
Sohn hat Ihnen wichtige Teile nicht mitge-
geben: einen Motor, eine kleine Schachtel
Schrauben und zwei Teile mit Zahnrädern.
Melden Sie sich doch bei uns unter Telefon
044 825 61 79.

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 10. September, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Dörfli

Restaurant Dörfli
Relikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

**s Dörfli, de Puls vo Maur,
wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt**

Wir hoffen auf einen warmen September

**Der schöne Garten mit Grill und Salatbuffet
lädt sechs Tage pro Woche ein**

Dienstag ist Wirtesonntag

**Wir empfehlen immer
unsere feine Fischküche**

**Ab 8. September empfehlen
wir unsere feinen Wildmenüs**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
s neue Dörfli-Team, Telefon 044 980 13 80**

**Nichtraucher-Greifensee-Stübli
Raucher finden im Maurmer Stübli Platz
Kinderspielplatz
Gratis-Parkplätze in der UN-Halle**

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 15. September:

Gabriela Frischknecht
Aeschstrasse 131e, 8123 Ebmingen
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 9. September,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



New Generation Band

spirit & soul

Wir sind wie Seiltänzer, unser Leben ist darauf ausgerichtet, Balance zu halten, zwischen Herausforderung und Einkehr, zwischen Freude und Trauer, Gemeinschaft und Alleinsein, zwischen Geist und Seele.

Die neuen Forchgottesdienste laden dazu ein.

soulmusic

Der Sonntag ist in seinem ursprünglichen Sinn der Ausgleich zum Werktag. Musik nicht mehr nur als Geräuschteppich fernhören, sondern den Klängen und Stimmen nahe mitschwingen und mitsingen. Die New Generation Band, www.newgenerationband.ch, wird mit beliebten Klassikern und neuen spirituellen Liedern Geist und Seele in Einklang bringen.

Begegnungstag Maur / Schiers

Liebe Gemeinde. Wir erwarten die Schierser Gemeinde am 10. September zum Gottesdienst in Maur. Wer lieber in Aesch den neuen Gottesdienst besucht, kann gerne nachher noch zu uns stossen. Wir spazieren nach dem Gottesdienst von der Kirche in die Waldhütte Stuhlen zum Apéro. Etwa auf zwölf Uhr kocht Rainer Graf dort ein feines Curry zum Zmittag. Bei der Getränkeausgabe erheben wir einen Kostenanteil von Fr. 20.- inkl. Schifffahrt für Gäste ab zwölf Jahren. Nach dem Dessert begeben wir uns zur Schifflände, wo um 15 Uhr das Schiff abfährt. Eine Stunde später verabschieden wir uns von den Schierser Gästen. Beim letztjährigen Begegnungstag in Schiers hat es geregnet, dieses Mal hoffen wir auf einen schönen Tag!



Pfarrer René Perrot

Markus Käppeli ist es ein wichtiges Anliegen, mit seiner Band eine Brücke zur neuen Generation zu schlagen. Die Live-Musik wird Familien und Singles, sowohl Übermütige wie auch Erfahrungssatte verbinden und begeistern.

spirited

In den Gedanken zum Sonntag «meh sinn, meh fun», spricht Pfarrer Kurt Gautschi vom praktischen Mehrwert des Lebens, an dem wir uns durch die Sinnfindung im

Glauben erfreuen können. Werden Sie offen für alles, was Ihnen begegnet, aber folgen Sie Ihrem eigenen Stern.

kids & kiddies

Für die Kinder greift Sylvia Bruppacher in ihre Geschichtenkiste und holt den weissen Sommervogel hervor. Wie er zu farbigen Flügeln kommt, hören und sehen die kleinen Leute im Kinderprogramm.

welcome to wellbeeing

Wir heissen Sie zum Munterwerden ab 10 Uhr mit Kaffee und Gipfeli im Singsaal des Schulhaus Aesch/Forch willkommen. spirit & soul sowie das Kinderprogramm erfreuen Sie ab 10.30 Uhr. Anschliessend laden wir zur Begegnung beim Apéro ein.

Pfarrer Kurt Gautschi, New Generation Band und spirit & soul team

Gottesdienste

■ Sonntag, 10. September
10 Uhr, Kirche Maur
«Was ist süsser als Honig und was stärker als ein Löwe?» (Ri 14,18)
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerinnen Tania Guillaume / Pfarrer René Perrot
Orgel: Merit Eichhorn
Gesang: Daniela Kunz
Schiers begegnet Maur – Familientag

10 Uhr, Schulhaus Aesch, Singsaal
spirit & soul
der neue forchgottesdienst mit live-musik
10 Uhr, Kaffee und Gipfeli
10.30 Uhr, «meh sinn, meh fun»
mit Pfarrer Kurt Gautschi und der New Generation Band
10.30 Uhr, **Kinderprogramm:** Gschicht vom wisse Sommervogel zum Lose und Mitmache mit der Sylvia
11.30 Uhr, Apéro

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 8. September
15.45 Uhr, neu im Schulhaus Maur
Für Kinder der 2. bis 5. Klasse
Kolibri

■ Sonntag, 10. September
11.15 Uhr, Kirche Maur
«Schutzengel»
Amanda Ehrler, Christiane Kühn und Elisabeth Ijsseling
Fiire mit de Chliine

■ Dienstag, 12. September
15.45 Uhr, neu im Schulhaus Maur
Für Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 1. Klasse
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

10. bis 16. September, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 12. September
20 Uhr, Bächtoldhaus, Forch
«Evolution und Schöpfungsglaube»
Offener Abend um religiöse Grundfragen
Zischtigsclub

■ Mittwoch, 13. September
9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

■ Freitag, 15. September
20.30 Uhr, Kirche Maur
Wort und Musik zum Thema Herz
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner, Lesungen Amri Alhambra und Christa Suliman-Rey, Klavier
Brot und Rosen

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Silvia Assmann
Binz

Sie sind im Team von «Fiire mit de Chliine». Wie kam es dazu? Das mache ich seit zwei Jahren. Pfarrer Oswald Krienbühl fragte mich 2004, ob ich mitmachen wolle. Zuerst habe ich einmal zugeschaut und dann hat es mich begeistert.

Wie alt sind die «Chliine» und ist das nur für katholische Kinder? Dieser Kindergottesdienst ist für Babys und bis Sechsjährige. Es ist ein ökumenischer Anlass, also für Katholiken und Reformierte.

Kommt dieser spezielle Gottesdienst gut an? Ja, es kommen zahlreiche Eltern mit ihren Kindern. Allerdings hat es nicht viele aus Binz. Die meisten kommen aus Ebmingen und Maur.

Was macht man beim «Fiire mit de Chliine»? Erst kommt die Begrüssung mit Kreuzzeichen und Kerze anzünden, dann die Einleitung in eine Geschichte. Manchmal gibt es ein Koffertheater oder Tastspiele. Lieder werden auch gesungen und am Schluss gibt es noch den Chilettee und gemütliches Zusammensitzen (nächstes Mal am 10. September um 11.15 Uhr in der Kirche Maur).

Haben Sie selber Kinder? Ja, unser Sohn ist jetzt vier Jahre alt und hat gerade die Grundstufe in Binz begonnen.

Seit wann wohnen Sie in der Gemeinde und warum gerade in Binz? Die Liebe! (lacht). Ja, wirklich. Ich kam 2001 aus St. Gallen hierher, aufgewachsen bin ich in Mörschwil. Mein Mann kommt aus Schaffhausen und zog 1998 nach Binz.

Pflegen Sie ein Hobby? Ich halte mich mit Nordic-Walking und Velo fahren fit und koche sehr gerne.

Was kochen Sie am liebsten? Asiatische und Schweizer Küche. Lange stand ein Wok unbenutzt in meiner Küche, dann habe ich in der Looren einen Kurs besucht, seither koche ich oft und gerne asiatische Gerichte.

Vielen Dank für das Interview.

Sylvia Lustenberger

■ Samstag, 9. September
Schatzhammer, Brockenhaus im Wettsteinhaus, Aesch, geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

Dressurprüfung, Verein Maurmer Reiter-treffen, Stall Wölferen, Maur, ab 8 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 9./10. September
Seifenkistenrennen, Ortsverein Binz-Ebmingen, Training: Samstag, ab 14 Uhr, Rennen: Sonntag, ab 10 Uhr.

■ Sonntag, 10. September
Des Städters «Bergeslust», dramatisch musikalische Wanderung auf den Üetliberg, Kulturkommission Maur, Mühle Maur, 11.30 Uhr.

■ Dienstag, 12. September
Blut spenden, Samariterverein Maur, Polterkeller Looren, von 17.30 bis 20.30 Uhr.

Zischtigsclub, offener Abend über religiöse Grundfragen. Thema: «Evolution und Schöpfungsglaube», 20 Uhr im Bächtoldhaus, Aesch.

TreffTisch für Arbeitsuchende: Weiterarbeit an den TreffTisch-Projekten 2006/07 mit Felix Senn. Diesmal ist geplant, die Arbeit nach dem Mittagessen fortzusetzen. Treffpunkt: Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. OG, Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn 9 Uhr. Neue Teilnehmende aus der Region sind herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.trefftisch.ch.

1. Herbstreise, Seniorenkommission Maur, Zeit gemäss Einladung.

■ Mittwoch, 13. September
Cornelia Böhler liest aus **HAPPY POL-PO**, der glückliche Tintenfisch. Eine Bilderbuchgeschichte zum Anschauen – Zuhören und Mitspielen für Kinder von fünf bis acht Jahren. Annemarie Bänziger hilft mit bei den Spielszenen. Begleitung von Eltern und Grosseltern erwünscht. Tante, Onkel oder ältere Geschwister sind auch willkommen! Dauer bis ca. 16.30 Uhr, mit Zvieri. Eintritt frei. Im Blockhaus Lothar, Binz, 15.15 Uhr.

Ökumenischer Fortbildungsnachmittag für ehrenamtlich Tätige im Bereich des Besuchs-/Helferdienstes. «Wie viel Beziehung ist möglich? Wie viel Beziehung ist hilfreich?», Referentin Christina Christen, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 13.30 Uhr.

Muki-Kafi im Wettsteinhaus, Aesch, ungezwungenes Mutter- und Kindtreffen, Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57, Wettsteinhaus, von 9.30 bis 11 Uhr.

■ Freitag, 15. September
Brot und Rosen, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur, musikalische Meditation: Amri Alhambra und Christa Suliman-Rey, Klavier, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Lesung. Kirche Maur, 20.30 Uhr.

Ansicht



«Frauen am Steuer» – dachte sich der Knirps auf dem Karussell am Chilbimärt Muur vielleicht – oder wollte er schon flirten? Weiss er schon, dass Männer nicht zuhören und Frauen nicht einparken können? (Foto: sl)